

MALER MARIO TRAPANESE († 76)

Farben für die Ewigkeit

Fast sein Leben lang hat Mario Trapanese († 76) gemalt, die vergangenen fast 20 Jahre in seinem Pastettener Atelier. In Erinnerung an den im April verstorbenen Künstler hat seine Frau eine Ausstellung organisiert.

VON VRONI MACHT

Pastetten – Mario Trapanese war leidenschaftlicher Maler – seit seiner Jugend und bis zum letzten Tag seines Lebens; bis ihn am 19. April dieses Jahres ein Herzinfarkt aus dem Leben riss. Am 30. Oktober wäre Trapanese 77 Jahre alt geworden. In Erinnerung an ihren verstorbenen Mann hat Lucia Hemme (70) eine Ausstellung seiner Werke im Pastettener Rathaus organisiert.

„Meine bayerische Heimat“ heißt die Kunstschau des „Malers z’Baschding“, wie Hemme ihren Mario in der Ankündigung nennt. Er selbst trug einen anderen Künstlernamen: Mit M. C. de R. für „Mario Chevalier de Rocaille“ unterzeichnete er seine Bilder – eine Hommage an seine Liebe zu Barock und Rokoko.

Dem Titel getreu beschäftigten sich die Gemälde in der Ausstellung mit der Heimat. Genauer mit Trapaneses bayerischer Heimat, denn der gebürtige Münchner hat noch zwei weitere: Magdeburg, die Heimatstadt seiner Mutter, wo er seine ersten zehn Lebensjahre verbracht hat, und Neapel, das für den Sohn eines Italieners emotional auch ein Stück Heimat war.

Zu sehen gibt es im Unter-



Stolz präsentiert Lucia Hemme die Werke ihres Mannes Mario Trapanese (†), die zurzeit im Pastettener Rathaus zu sehen sind (l.). Tusche-Malerei, oft in kräftigen Farben, war seine Leidenschaft. „Meine bayerische Heimat“ heißt die Ausstellung. Noch bis 18. November sind beispielsweise Bilder der Kirchen in der Region zu sehen – Hemme hält ein Gemälde von Ebersberg. Das Foto oben zeigt Trapanese im vergangenen Jahr vor einem seiner Bilder.

VAM/FOTOS: MACHT/PRIVAT

geschoss des Rathauses 24 Landschafts- und Naturbilder – das Lindumer Kircherl zum Beispiel, die Gotteshäuser von Tading, Kronacker oder Weiher im Isental mit viel Natur sowie stimmungsvolle Impressionen voller Ausdruckskraft.

Das Malen als Handwerk hat Trapanese schon als junger Mann erlernt: 1955, mit gerade 16 Jahren, begann er an der Blocherer Schule für angewandte Künste in München eine Ausbildung. Bis 1959 bekam er Unterricht in den Fächern Gebrauchsgra-

phik, Akt-, Kopf- und Kostümzeichnungen sowie Schrift. Autodidaktisch studierte er Zeit seines Lebens die Alten Meister. Die Tusche-Malerei war, neben Gouache- und Ölmalerei, seine große Leidenschaft. Mit der Künstlergruppe „Der Blaue Kreis“, die Trapanese 1963 mitbegründet hatte, unternahm er regelmäßige Exkursionen und Studienreisen, etwa nach Venedig, Aix-en-Provence und an die Loire.

Nach der Kunstschule war Trapanese als Plakatsmaler beim Oberpollinger tätig, spä-

ter als Versicherungsvertreter und zuletzt als Fahrer beim Tiergesundheitsdienst in Grub. „Das waren alles Jobs, um über die Runden zu kommen. Seine eigentliche Berufung war die Malerei, aber damit konnte er seinen Lebensunterhalt leider nicht verdienen“, erzählt Hemme. Erst ab 1997, nach Beendigung seiner Berufstätigkeit, konnte er sich intensiv dem Malen in seinem Atelier in Pastetten widmen. Dort lebte die Familie seit 1987.

Zum Malen zog es Trapanese immer nach draußen.

„Er hat live vor Ort am Motiv gemalt“, sagt Hemme und erzählt, dass etwa das Bild „Beyharting“ in einem fünftägigen Urlaub dort entstanden ist: „Wir sind jeden Tag am gleichen Feld gesessen. Der Bauer hat sich darüber gewundert und angekündigt, dass er das Getreide am nächsten Tag abmähen wird.“ Auf Trapaneses Werk sind die wogenden Ähren nun für die Ewigkeit festgehalten. Den bedrohlich aussehenden Himmel darüber hat der Künstler im Atelier hinzukomponiert. „Diese gewisse

Dramatik und Spannung ist die künstlerische Freiheit“, sagt Hemme.

Wie in diesem Urlaub war sie oft dabei, wenn ihr Mann gemalt hat. So hat er sie letztlich dazu inspiriert, selbst zum Pinsel zu greifen – am liebsten für Landschaftsbilder in Gouache: „Das sanftere Modellieren liegt mir.“

Die Ausstellung ist bis zum 18. November zu den Öffnungszeiten des Rathauses zu sehen: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14 bis 18 Uhr. Alle Infos: www.mario-trapanese.de.

BÜRGERVERSAMMLUNG WÖRTH

Gastronomie bleibt im Fokus

Bürgermeister Gneißl: Klösterl-Areal ein „Filetstück“

Wörth – Das gemeindeeigene Areal, auf dem die Wörther Gastwirtschaft Klösterl steht, bezeichnete Wörths Gemeindechef Thomas Gneißl in der sehr gut besuchten Bürgerversammlung in der Orterer Schule als „Filetstück“. Man müsse überlegen, was mit dem Standort passieren soll, sagte er am Donnerstagabend.

Die Sanierung der Gastwirtschaft komme aufgrund der schlechten Bausubstanz nicht in Frage. Das Thema Gastronomie bleibe jedoch im Fokus. Gneißl verwies auf eine Unterschriftenliste, mit der sich die Unterzeichner für den Erhalt der Gaststätte an diesem Standort stark machen (*wir berichteten*). „Wir

haben uns noch mit keiner Planung beschäftigt“, betonte der Bürgermeister. Es stehe noch nichts fest.

Der Breitbandausbau sei für viele eine „lebenswichtige Geschichte“, so Gneißl weiter. Deshalb soll die Versorgung flächendeckend im Gemeindegebiet ausgebaut werden. Der Bürgermeister ging zudem auf das neue Baugelände Wörth Süd II an der Breitöttinger Straße ein. Dort entstehen gerade 32 Bauparzellen in „bester Lage“. Die Erschließung sei soweit fertig. Das Areal soll auch landschaftsplanerisch gestaltet werden. Auf einer Parzelle sieht die Gemeinde mit Blick auf den angespannten Wohnungsmarkt Geschosswoh-

nungsbau vor. Zudem wolle man weitere Baulandflächen ausweisen, um auf die Nachfrage zu reagieren.

Das Thema „Hochwasserschutz – Große Kreisstadt“ werde man „nüchtern, sachlich begleiten“ und kritisch hinterfragen, kündigte Gneißl an. Man sei rechtsanwältlich vertreten, sagte der Rathauschef. „Der Austausch mit Umweltministerin Ulrike Scharf war ein gutes Gespräch.“ Scharf habe wiederholt, dass bei diesem Projekt niemand zu Schaden kommen dürfe. Zum Schwerpunkt Bahn kündigte Gneißl an, dass in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 28. November ein Bahnvertreter zu Gast sei.

VRONI VOGEL

BÜRGERBLOCK MOOSINNING

Kartlerkönig Hofstaller

Unterschwillacher siegt beim Schafkopfturnier

Moosinning – Konzentration war beim traditionellen Schafkopfturnier des Bürgerblocks Moosinning im Gasthaus Daimerwirt gefragt. 56 leidenschaftliche Kartenspieler kamen unter der Leitung von Reinhard Schmid um den Sieg gekämpft.

Gewonnen hat dieses Mal kein aus der Gemeinde stammender Teilnehmer. Mit 58 Punkten gelang es Anton Hofstaller, den Sieg nach Unterschwillach zu holen. Auf dem Siegetreppchen waren die Moosinninger dennoch vertreten. Christian Nagler belegte mit 44 Punkten den zweiten Platz, der Eichenrieder Rainer Heissinger schaffte es mit 32 Punkten auf den dritten Platz. Sie bekamen



FOTO: FKN

Schafkopfer unter sich (v. l.): Bürgerblock-Vorsitzender Georg Humplmair, Rainer Heissinger (Platz 3), Sieger Anton Hofstaller, Christian Nagler (Platz 2) und Turnierleiter Reinhard Schmid.

Geldpreise, die weiteren Platzierten Sachpreise.

Bürgerblock-Vorsitzender Georg Humplmair freute sich, den Erlös wieder an eine ge-

meinnützige Organisation übergeben zu können. Wer sich in diesem Jahr glücklich schätzen darf, steht noch nicht fest. ja

GEMEINDERAT BUCH AM BUCHRAIN

Neue Trinkwasserleitung

Rohre wurden mit Gas verlegt – Druckprüfung 2017

Buch am Buchrain – Genehmigt hat der Bucher Gemeinderat nachträglich die Mitverlegung der Trinkwasserleitung im Zuge des Gasleitungsbaus. Die Wasserrohre wurden bereits im Sommer verlegt, ausstehend sind noch Druckprüfungsarbeiten. Aufgrund der Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit war die außerplanmäßige Ausgabe nötig.

Wie Bürgermeister Ferdinand Geisberger (CSU) berichtete, hatte man bei einer Besprechung zur Verlegung der Gasleitung von Harthofen (Gemeinde Pastetten) in Richtung Buch entlang der Staatstraße 2332 auch über die Wasserleitung gesprochen. Dabei habe sich herausgestellt, dass eine nachträgliche Verlegung aufwändiger und, wie das Ingenieurbüro

Schelzke bestätigte, teurer wäre. Darum wurde kurzfristig ein Angebot bei der Firma Pfaffinger für die Mitverlegung der Trinkwasserleitung im Bereich von Haidberg 8 bis zum Ortseingang eingeholt. Dieses Vorgehen ist laut Geisberger Ende Mai mit dem Bauausschuss besprochen und abgestimmt worden. Rund 50 000 Euro werden für die 1000 Meter lange Wasserleitung gerechnet.

Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Im Frühjahr 2017 erledigt die Baufirma noch die notwendige Druckprüfung. Wie VG-Geschäftsleiter Gottfried Prostmeier auf Nachfrage ergänzt, soll die Firma Dimpflmeier im Anschluss noch Restarbeiten wie Zusammenschlüsse, Hausanschlüsse und Abzweige ins Neubaugebiet erledigen. mot

IHRE REDAKTION

für die Gemeinden
Buch am Buchrain
Finsing
Forstern
Moosinning
Neuching
Ottenhofen
Pastetten
Walpertskirchen
Wörth

Tel. (0 81 22) 4 12-128
Fax (0 81 22) 4 12-132
vroni.macht@
erdinger-anzeiger.de

AKTUELLES IN KÜRZE

MOOSINNING

Neuwahlen beim BBV

Der BBV Moosinning und Eichenried lädt am Donnerstag, 17. November, um 19.30 beim Oberwirt Moosinning zum Vortrag über Landmaschinen im Straßenverkehr „Das muss der Landwirt wissen“ ein. Referent ist Manuel Schott von der Landmaschinenschule Schönbrunn. Im Anschluss finden die Neuwahlen zum Ortsobmann statt. red

WÖRTH

Jubiläumsbasar

Seit 15 Jahren findet in Wörth der Spielwarenbasar mit Wintersportartikeln für Kinder und Jugendliche statt. Der nächste Termin im Pfarrheim Wörth ist am Samstag, 19. November, von 13 bis 15.30 Uhr. Georg Klinger spielt auf seiner Zither und um 14.30 Uhr singt der Kinderchor Wörth. Infos und Anmeldung per E-Mail an spielwarenbasar.woerth@t-online.de. Die Nummernvergabe erfolgt noch bis 14. November nur E-Mail. Angenommen werden komplette und gut erhaltene Spielsachen, Bücher, DVDs, CDs sowie Ski-, Wintersport- und Faschingsartikel. Die Ware wird auf Kommission verkauft. 15 Prozent des Umsatzes sowie der Erlös aus dem Kaffee- und Kuchenverkauf werden gespendet. red

FINSING

Volkstrauertag

Der Veteranen- und Reservistenverein Finsing lädt zu den Feierlichkeiten am Volkstrauertag am Sonntag, 13. November, ein. Die Ortsvereine mit Fahnenabordnungen und die Blaskapelle Finsing sind zur Teilnahme aufgefordert. Die Aufstellung zum Kirchenzug erfolgt um 8 Uhr vor dem ehemaligen Gasthaus Garmeier. Um 14 Uhr findet zudem die Jahreshauptversammlung des Vereins im früheren Schützenheim statt. red

EICHERLOH

Volkstrauertag

Der Veteranen- und Reservistenverein Eicherloh lädt zum Gottesdienst anlässlich des Volkstrauertags am Samstag, 12. November, um 18 Uhr in der Marienkirche Eicherloh ein. Alle Fahnenabordnungen sind herzlich willkommen. Anschließend findet im Gasthaus Faltermaier die Herbstversammlung des Vereins statt. red

Sonntagswanderung

Der Trachtenverein Goldachtaler Eicherloh veranstaltet eine Sonntagsmittagswanderung am 13. November. Treff ist um 13 Uhr am Bürgerhaus Eicherloh. Von dort geht's zum Lüßer Weiher, wo die Wanderung Richtung Neufinsing startet. Einkehr ist in der Kaminstube geplant. red

kbo Isar-Amper-Klinikum
TAUFKIRCHEN (VILS)
Zuverlässig an Ihrer Seite

Tag der offenen Tür am 12.11.2016 | ab 13.00 Uhr

Lernen Sie die Psychosomatik am kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) kennen: Vorträge, Gespräche und Führungen

In den vergangenen 18 Monaten haben wir das psychosomatische Angebot des kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) neu strukturiert, erweitert und konkretisiert. Immer im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Anstrengungen stehen die Bedürfnisse und Wünsche der Klienten, denen wir ein individuelles Therapieangebot anbieten möchten. Besonderes Augenmerk legen wir auf eine kompetente Krisenintervention, für die wir besondere, auf die individuelle Situation der Patienten zugeschnittene Therapie- und Behandlungskonzepte entwickelt haben.

Gerne möchten wir Ihnen persönlich unsere psychosomatische Abteilung, einzelne Therapieangebote und -bausteine ausführlich vorstellen.

Wir laden Sie herzlich ein zum Tag der offenen Tür der Psychosomatik am Samstag, 12.11.2016 ab 13.00 Uhr

Wasserschloss Taufkirchen
Bräuhausstr. 5 | 84416 Taufkirchen (Vils)

Infobörse der Psychosomatischen Abteilung im Wasserschloss

Sie fragen – wir antworten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychosomatischen Abteilung und der unterschiedlichen Therapien stehen Ihnen für persönliche Gespräche und Austausch zur Verfügung.

Vorträge

- 13.30 Uhr: Psychosomatische – bei welchen Erkrankungen ist sie nützlich?
- 14.00 Uhr: Medikamente und Psychotherapie – bei welchen Erkrankungen ergänzen sie sich sinnvoll?
- 14.30 Uhr: Achtsamkeit als wesentliches Element der Genesung

Führungen durch die Psychosomatische Abteilung – inklusive Führung über die Station: 14.00 Uhr | 14.30 Uhr | 15.00 Uhr | 15.30 Uhr

Kunstaussstellung „Einzugsgebiet“: Künstler: A. Zauner, St. Duttonhofer und St. Damian

